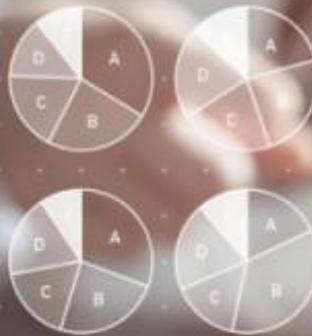


## Planung in der SAP-Welt Viele Möglichkeiten, welche verwenden?

YBV	QMN	MMJ	HT
3.204	5.211	7.100	7.150
(-33)	(+156)	(-40)	(-150)
MBB	WFF	HJM	QLS
3.320	712	134	2.022
(-120)	(+12)	(+5)	(-15)





## Einleitung

„Planung ersetzt Zufall durch Irrtum“ ist ein wohlbekannter Satz im Controlling. Eine zielgerichtete Unternehmenssteuerung basiert immer auf einer Unternehmensplanung, denn nur wer plant und damit steuert, kann bei positiven wie auch negativen Unternehmensentwicklungen Maßnahmen ergreifen, um die Unternehmensziele zu erreichen.

Um diese Hürde zu meistern, setzen viele Unternehmen noch auf Excel. Die Vorteile liegen auf der Hand, da der Aufbau und die Bereitstellung nicht von der IT-Abteilung abhängig und zudem die Flexibilität für Änderungen sehr hoch sind. Doch sind die dezentrale Erfassung und manuelle Konsolidierung sehr fehleranfällig und die Fehleranalyse sowie die Fehlerbehebung sehr zeitaufwändig. Die Anforderung an die Datenaktualität und Datensicherheit kann Excel auch nur bedingt gewährleisten, daher eignet sich Excel nicht als unternehmensweites Planungstool.

Worauf kommt es an, welches Planungstool in Ihrem Unternehmen eingesetzt werden soll? Welche Faktoren spielen für eine erfolgreiche Unternehmensplanung eine Rolle?

## Kriterien für die Bewertung



Qualitätsmerkmale	
Planungsfrequenz	Je höher die Aktualität der Ist- und Planzahlen, desto höher auch die Qualität der Planung und tendenziell der daraus abgeleiteten Entscheidungen. Gleichzeitig steigt aber auch der Aufwand gerade bei manuellen Erfassungsschritten.
Datengranularität	Hohe Granularität erfordert höheren Planungsaufwand, ermöglicht aber eine genauere Ursachenanalyse. Eine Alternative ist die aggregierte Planung mit Verteilung zum Herunterbrechen der Planzahlen.
Integration	Integration verschiedener Teilpläne, wie bspw. Vertriebs- und Kostenstellenplanung, aber auch Integration mit Ist-Daten und Retraktion in die Quellsysteme. Dies erspart doppelte Planung und vermeidet Differenzen zwischen den Planungen.
Reifegrad	Ein hoher Reifegrad zeichnet sich durch einen hohen Grad an Automatisierung / Standardisierung und wenigen manuell nötigen Planungsschritten auf Basis einer technisch zuverlässigen Lösung aus.
Verantwortung	Es gibt klare und fachlich kompetente Verantwortlichkeiten, um die Qualität der Planung sicher zu stellen und darüber hinaus zu gewährleisten, dass die Planzahlen ins aktuelle Reporting einfließen und aktiv für die Entscheidungsunterstützung genutzt werden.

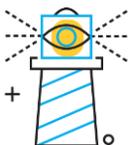


Diese Faktoren lassen sich nun in Bewertungskriterien für ein Planungstool folgendermaßen überführen.

Kriterien	
Datenmengen	Welche Datenmengen können im Tool schnell und flexibel verarbeitet werden?
Integration	Welche Möglichkeiten bieten sich, um Ist-Zahlen zu übernehmen und Plan-Zahlen in andere Teilpläne oder auch Systeme zu verteilen?
Reifegrad	Welche bereits vorgedachten oder schon vorimplementierten Lösungen gibt es für das jeweilige Tool, die eine Einführung vereinfachen oder beschleunigen?
Automatisierung	Welche Möglichkeiten zur Automatisierung einzelner Planungsschritte bietet das Tool?
Benutzbarkeit	Ein Tool für die Planung muss von den verschiedenen beteiligten Unternehmensbereichen möglichst intuitiv bedienbar sein und eine effektive Dateneingabe auch bei größeren Datenmengen erlauben.
Wartbarkeit	Wie jedes Softwareprodukt muss auch ein Planungstool ohne hohen manuellen Aufwand wartbar sein, um eine hohe Systemverfügbarkeit und Sicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus sollten Anpassungen an geänderte Anforderungen schnell und günstig umsetzbar sein.
Zukunftssicherheit	Wie lange ist eine Wartung des Tools durch den Anbieter gewährleistet?

Das Kriterium der Kosten haben wir an dieser Stelle bewusst ausgelassen, da diese doch sehr individuell von bestehenden Software-Lizenzen mit der SAP abhängen und somit nur schwer vergleichbar sind.

### Betrachtete SAP – Lösungen



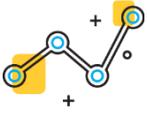
Wir haben uns nun angeschaut, inwieweit die von der SAP bereitgestellten Tools o.g. Kriterien erfüllen. Dabei haben wir Tools untersucht, die vor allem die Unternehmensplanung betreffen. Spezielle Tools, wie z.B. IBP für die Logistikplanung sind wichtig für den Planungsprozess, sind hier aber nicht berücksichtigt.

Folgende Tools kommen bei Unternehmen zum Einsatz:

- Planung in SAP Business Warehouse (BW)
- SAP ERP/S/4 HANA
- SAP Analytics Cloud



## Planung im SAP Business Warehouse (BW)



Das bewährte SAP BW wird zunächst als Data Warehouse und daher eher als technische Lösung wahrgenommen. Über die Jahre hat es sich aber mit den Planungskomponenten BPS (Business Planning and Simulation), vor allem aber mit der IP (Integrierte Planung) und nun BPC (Business Planning and Consolidation) als Planungstool etabliert.

Für das SAP BW stehen grundsätzlich zwei Planungswerkzeuge zur Verfügung, wenn eine vollständige onPremise Lösung angestrebt wird. Für SAP BW 7.5 on HANA gibt es die Lösungen SAP BPC Standard 10.1 und SAP BPC Embedded 10.1, für SAP BW/4 HANA wird SAP BPC Standard und Embedded in der Version 11 ausgeliefert. Während die erstgenannten Versionen der Tools als vorinstallierter Bestandteil der BW Suite daherkommen, müssen die Nachfolgerversionen als zusätzliches (lizenzpflichtiges) Add-On installiert werden.

Standard- und Embedded-Lösungen weisen nicht nur eine unterschiedliche Entwicklungsgeschichte auf, sondern unterscheiden auch hinsichtlich ihres Implementierungsansatzes, der BW Integration und der Zielgruppe stark voneinander.

### Sonderfall SAP BPC Standard

SAP BPC Standard vereint Planungs-, Reporting- und Konsolidierungswerkzeuge unter einem Dach und richtet sich primär an Fachbereiche und deren Anwender, die selbstständig und dezentral Planungslösungen und -berichte entwickeln und einführen möchten.

Bedingt durch die eigenständige Entwicklungsgeschichte und die Herkunft (Finanzplanung und Konsolidierung) weist SAP BPC Standard hinsichtlich Datenmodellierung, Dimensionen, Kennzahlen, Berechtigungen, etc. eigene Konzepte und Spezifika auf, die sich oft von den BW-Ansätzen unterscheiden.

Die benötigten technischen Objekte wie Cubes, InfoObjekte, etc. werden in BPC angelegt und verwaltet, d.h. sie existieren als eigene redundante Datenmodelle. Die benötigten Stamm- und Bewegungsdaten müssen aus dem BW geladen werden. SAP BPC Standard entspricht hier in vielerlei Hinsicht einer Data-Mart orientierten Lösung. Das Tool eignet sich nicht für die Verarbeitung von sehr großen Datenmengen.

Im Folgenden betrachten wir nur die Embedded Lösung.

Die vormals als „integrierte Planung“ IP bezeichnete Lösung ist vollständig in SAP BPC Embedded aufgegangen.

Durch die enge Verknüpfung mit BW-IP/PAK bietet sich die Möglichkeit, eigene Planungsfunktionen mit FOX-Formeln oder bei sehr hoher Komplexität sogar in ABAP, bzw. mit einer AMDP-Implementierung direkt auf der HANA anzulegen. Damit kann fast jede Planungsanforderung abgedeckt werden! Natürlich können Referenzdaten wie z.B. Ist-Daten aus dem BW direkt eingebunden werden. Ebenso zieht ein bereits bestehende Berechtigungskonzept für das Berichtswesen auch in der Planung. Ein Sperrkonzept kann flexibel gestaltet werden und erlaubt somit die gemeinsame Planung mit vielen Benutzern gleichzeitig.

Besteht schon ein BW mit vorhandenen Ist-Daten, wird keine Replikation in ein weiteres System benötigt, um diese in der Planung zu verwenden. Sind zusätzlich die Anforderungen an die Berechnung innerhalb der Planung komplex oder das Datenvolumen hoch, dann ist eine Planung direkt im BW sicher aktuell immer noch die beste Lösung.

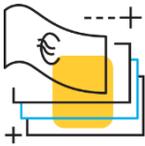


### PAK – Lizenz in BW 7.5 und Lizenz für Planung im BW/4

Bis BW 7.4 konnte die Planung ohne zusätzliche Lizenz verwendet werden. Im BW 7.5 on HANA kann man die Planung auch erst einmal ohne weitere Lizenz verwenden. Nur wenn man die zusätzliche Performance durch den Push-Down der Planungsfunktionen auf die HANA verwenden will, benötigt man die zusätzliche „PAK“-Lizenz. Im BW/4 HANA braucht man eine zusätzliche Lizenz, sobald man die Planungsfunktionalität verwenden will.

Der Nachteil an dieser Umgebung ist, dass es keinen Business Content von SAP für die Planung gibt. Alles muss individuell entwickelt werden. Wenn ein Ist-Reporting bereits existiert, ist dieser zusätzliche Aufwand erfahrungsgemäß überschaubar und die Vorteile eines vorausgelieferten Contents gering.

Selbst für die Retraktion der Kostenstellenplanung in ein R/3 hat SAP im BW/4 HANA noch eine neue Planungsfunktion bereitgestellt, so dass auch dieser Schritt inzwischen schnell implementiert werden kann.



Bei der Wahl des Frontends für die Planung muss grundsätzlich zwischen Eingabe der Planzahlen über ein Web-Interface oder über Excel unterschieden werden. Im Web stehen modernere Lumira zur Verfügung. Bei der Eingabe von größeren Zahlenmengen ist dann aber doch häufig Excel als Lösung gewünscht. Je nach BW Release und Wahl können allerdings zusätzliche Lizenzkosten entstehen.

Sowohl SAP BPC Standard als auch die Embedded-Lösung bieten „SAP-Analysis for Office“ Anbindung, Standard über ein EPM-Plug-In und Embedded über ein Analysis Plug-In. Die Tools sind technisch ausgereift und flexibel in Bedienung und Erweiterung.

## Planung im SAP S/4 HANA

Die SAP hat über die Zeit zwei Tools für die Planung für S/4 HANA bereitgestellt.

Für die Planung im S/4 HANA steht mit BPC 10.1 ein mächtiges Tool und mit dem Content „SFIN“ eine schnelle und einfach zu implementierende Lösung für die Finanzplanung zur Verfügung. Durch die Einbindung der Ist-Bewegungsdaten und der Stammdaten über einen virtuellen Zugriff ist keine Replikation nötig. Damit kann in der bekannten BW-Oberfläche die Planung und das Reporting erfolgen ohne die Nachteile der Replikation in ein weiteres System. Sind alle Ist-Daten im S/4 HANA vorhanden, dann ist dies die einfachste und schnellste Lösung für eine Finanzplanung. Hoch flexibel, mit immer aktuellen Zahlen schnell zu implementieren.



Bei dieser Lösung sollte man aber möglichst beim Datenmodell der Content – Lösung bleiben. Eine Erweiterung des Datenmodells ist technisch knifflig und kann zu zusätzlichem Aufwand bei einem Upgrade oder Patch führen. Da die Lösung technisch anspruchsvoller ist, erschließen sich die Ursachen für evtl. Fehler nicht so schnell.

Für das Reporting stehen die gleichen ausgereiften Tools wie bei der Planung im SAP BW zur Verfügung und erlauben eine Planung sowohl in Excel als auch in entsprechenden Web-Oberflächen.

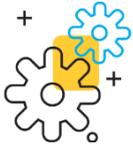
Das zweite Werkzeug für die Planung für S/4 HANA ist die SAP Analytics Cloud.



## Planung in der Cloud

Seit 2015 bietet die SAP mit der SAP Analytics Cloud (SAC) auch eine cloudbasierte Lösung für die Unternehmensplanung an. Dem allgemeinen Trend, Software as a Service anzubieten (SaaS), wurde dadurch Rechnung getragen, die SAP positioniert sich somit klar in diese Richtung.

Dabei sind zwei grundlegende Szenarien bei der Nutzung zu unterscheiden.



Einmal wird die SAC nur als Frontend für die Dateneingabe und das Reporting genutzt, die Daten selbst werden aber weiterhin in den On-Premise Systemen abgespeichert. In der anderen Variante werden Daten aus Quellen in SAC importiert und die Planung ausschließlich in SAC durchgeführt.

Lösung eins trägt zwei Faktoren Rechnung: Den bei einigen Unternehmen noch vorliegende Zweifel bzgl. der Datensicherheit in der Cloud und vor allem die Weiternutzung schon umgesetzter Planungsprozesse in BW IP/BPC, erlaubt somit eine elegante Lösung dieser Probleme. Dadurch ist es möglich, bestehende Lösungen zu integrieren und weitere Szenarien in der Cloud zu verwenden. Auch die mitunter mächtigen Planungsfunktionen mit einer komplexen Planungslogik können mit den Möglichkeiten von SAP BPC in SQL umgesetzt werden. Das bedeutet aber, dass man auf der funktionalen Ebene einige Feature der SAC verliert und muss diese ggf. manuell über SAP BPC Funktionen nachbilden.

Die volle Funktionalität der SAC erhält man, wenn die Plan- und benötigten Ist-Zahlen direkt in der Cloud gespeichert werden. Bestehende SAP-Systeme lassen sich direkt anbinden, wodurch eine einfache Datenbereitstellung gewährleistet wird. Ein bereits verfügbarer Planungs-Content der SAP erlaubt einen einfachen Einstieg und bietet eine gute Grundlage für die nötigen Anpassungen an die Unternehmensspezifika im Planungsprozess.

Insgesamt richtet sich die SAC primär direkt an die Fachbereiche und weniger an IT-Abteilungen. Daher lassen sich Planungsprozesse auch vollständig über die Web-Oberfläche gestalten und jederzeit flexibel anpassen. Bei komplexen Prozessen im Konzernumfeld kann dieses Vorgehen allerdings schnell an seine Grenzen stoßen, da hier Wartbarkeit und Stabilität an Bedeutung gewinnen. Dafür hat die SAP aber eine Lösung bereitgestellt: den Analytic Designer. Damit lassen sich sog. Analytic Applications, also auf den Planungsprozess zugeschnittene Lösungen, erstellen. Dies erlaubt z.B., die AnwenderInnen durch die Teilschritte der Planung zu führen. Das begleitende Reporting wird dann mittels Story Designer bereitgestellt – ein auf den Fachbereich zugeschnittenes Tool, dass dann völlig frei von der IT gestaltet werden kann. (s. auch unseren Blog <https://www.bix-consulting.com/sap-analytics-cloud-story-vs-application/> )

Dies unterstützt die SAP Analytics Cloud als Plattform. Abgerundet wird der Plattformansatz durch weitere integrierte Tools:

**Smart Predictive:** Auf Basis von maschinellem Lernen, statistischer Analyse und künstlicher Intelligenz können Szenarien erstellt werden, mit denen mögliche Trends analysiert und zukünftige Ergebnisse prognostiziert werden können.

**Smart Discovery:** Mit Hilfe von automatisch generierten Analyseseiten können Geschäftstreiber hinter den Kern-KPIs erkannt werden, Ausreißer analysiert und „Was-wäre-wenn“-Simulationen durchgeführt werden.



Stand lange Zeit die Web-Oberfläche als primärer Zugang im Fokus, stellt SAP mittlerweile eine SAC Edition ihres bekannten Analysis Plug-Ins in Excel für die Planung zur Verfügung. Diese Version hat allerdings noch nicht den Funktionsstand der klassischen Variante, Erweiterungen finden aber regelmäßig statt.

## Bewertung



Versucht man nun vorgestellten Tools miteinander zu vergleichen und zu bewerten, ist das Ergebnis wie immer nicht eindeutig und hängt stark von der eigenen Unternehmenssituation ab. Auch wenn die SAP die SAC als das strategische Produkt sieht, gibt es Rahmenbedingungen, bei der eine andere Lösung ist. Gerade wenn tiefes Know-How für bspw. BPC im Unternehmen zur Verfügung steht, mag ein Festhalten an dieser Lösung durchaus adäquat sein.

Folgende Übersicht versucht die oben aufgeführten Kriterien nun auf die Tools anzuwenden, die sich je nach den konkreten Anforderungen und Rahmenbedingungen verschieben.

Kriterien	SAP BW	S/4 HANA	SAC
Datenmengen	++	+	+
Integration	+	++/-	+
Reifegrad	++	++	o
Automatisierung	+	+	o
Benutzbarkeit	+	+	o
Wartbarkeit	+	o	+
Zukunftssicherheit/ Weiterentwicklung	o	o	++

Bei den Themen Datenmengen und Reifegrad ist das SAP BW klar der Favorit. Das System wird schon seit Jahrzehnten weiterentwickelt und wurde genau für die Verarbeitung großer Datenmengen entwickelt. Bzgl. des Reifegrades kann das nun auch schon seit Jahren im Markt eingeführte S/4 HANA überzeugen, genau wie die Integration mit den Ist-Daten, da diese direkt im System selbst erzeugt und verarbeitet werden. Geht man jedoch davon aus, dass nicht alle benötigten Daten im S/4 HANA vorliegen, dreht sich die Bewertung, da eine Anbindung von Fremdsystemen eher schwierig ist.

Beim Reifegrad hat die noch junge Cloud-Lösung einiges nachzuholen, genau wie bei Automatisierung und Benutzbarkeit. Zwar lassen sich auch in der Cloud über Planungsfunktionen einige Schritte automatisieren, aber es hat noch nicht das Niveau der anderen Tools. Die Benutzbarkeit leidet aktuell noch an der etwas rudimentären Excel-Integration, in der Web-Oberfläche hingegen sind alle Tools fast gleichwertig.

Die Wartbarkeit leidet beim S/4 HANA etwas unter der Gesamtkomplexität des Systems und den häufig rigiden Wartungszyklen einer Enterprise-Lösung, hierbei sind Satelliten wie BW und SAC klar im Vorteil.



Geht es primär darum, eine möglichst zukunftssichere Lösung aufzubauen, die über einen langen Zeitraum vom Hersteller gewartet und auch weiterentwickelt werden soll, dann ist die SAC als das strategische Planungstool der SAP die einzig richtige Antwort. Nur hier ist bislang kein Wartungsende in Sicht.

## Fazit

Wie fast immer lässt sich festhalten, dass es nicht das Universaltool gibt, das für jedes Unternehmen die beste Lösung darstellt. Vielmehr muss jeder Kunde selbst entscheiden, wie er das jeweilige Tool anhand der oben angeführten Kriterien bewertet und damit einige Anhaltspunkte findet, das richtige Planungstool auszuwählen.

Generell kann man sagen, macht eine Finanzplanung in S/4HANA sicherlich den meisten Sinn, wenn bereits alle planungsrelevanten Gesellschaften mit ihren Daten im S/4 HANA vorhanden sind und auch die ERP Strategie auf S/4 HANA ausgerichtet ist.

Ist sowieso ein BW im Einsatz und gibt es darüber auch etliche Kleingesellschaften, die nicht über ein ERP eingespeist werden, ist die Implementierung in BW/4 HANA vorteilhaft. Die zukunftssträchtigste und auch von der SAP stark favorisierte Lösung der SAC Planung weist ggf. im Moment noch die ein oder andere fehlende Funktionalität auf, diese wird aber von der SAP in weiteren Releases sicherlich bald eingefügt.



## Über biX-Consulting

Die biX Consulting GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Beratungshaus mit zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland und bietet Kunden langjährige Erfahrung und hohe Kompetenz mit Business Intelligence-Systemen auf Basis von SAP®, Tableau sowie anderen Herstellern und den damit verbundenen Architekturen, Produkten und Lösungen.

Wir beraten und betreuen Kunden in unseren Geschäftsbereichen Consulting, Services und Solutions in einem ganzheitlichen 360°-Ansatz und bieten alle relevanten Dienstleistungen aus einer Hand. biX steht dabei für Excellence sowohl in „Business Integration“ als auch „Business Intelligence“ und beschreibt unsere Ausrichtung und unseren Anspruch.

Für biX Consulting ist es immanent, die Prozesse seiner Geschäftspartner zu durchdringen. Dadurch ist es möglich, hochwertige und vor allem passgenaue Architekturen und Lösungen mit moderner und bewährter Technologie zu implementieren. Wir arbeiten in unseren Projekten oft als Klammer zwischen der Informationstechnologie und den fachlichen Geschäftsbereichen mit deren vielfältigen Prozessen. Dabei berät biX Consulting branchenübergreifend Kunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie in den Benelux-Staaten.



### **Ansprechpartner**

#### **Oliver Ossenbrink**

Geschäftsführung Vertrieb und HR

Tel.: +49 (0) 21 02 8 75 46 – 00

Mobile: +49 (0) 151 58 75 75 55

[oliver.ossenbrink@bix-consulting.de](mailto:oliver.ossenbrink@bix-consulting.de)